

Protokoll der Sitzung des GPGR Pastoralverbund Iserlohn

Donnerstag (26.8.2021)- 19.30 – 21.30 Uhr – Gemeindezentrum St. Josef, Iserlohnerheide

Teilnehmer*innen: s. Anwesenheitsliste

TOP 1: Begrüßung und Eröffnung mit geistlichem Impuls (T. Hano)

TOP 2: Das Protokoll vom 30.6.21 wird genehmigt.

TOP 3 (vorgezogen): Ist die Zuordnung der HA zu den Gemeinden sinnvoll und auch machbar?

(Aufbereitung durch M. Vogt)

Zusammenfassung:

- Die Zusammenfassung gibt nicht die Häufigkeit der genannten Argumente wieder und ist nicht als Prioritätenliste zu verstehen; sie ist lediglich eine Aufzählung der genannten Aspekte; doppelte Nennungen wurden zusammengefasst

Pro

- Schnellerer Kontakt zum Team (Themen/Fragen)
- Schnellere Entscheidungen
- Ansprechperson für konkrete Dinge
- Ansprechperson, Ohr am Menschen, Bezugsperson
- Unterstützung , Hilfe, Ohr
- Glauben- und Erziehungsarbeit wird erleichtert
- Verantwortung wird gestärkt
- Größere Zufriedenheit im PV
- Verbindung zwischen geistlichen/SeelsorgerInnen stärken
- Mehr Nähe zw. Ehrenamtlichen und PT

Kontra

Arbeitsbereiche der HA
zu wenig Personal / Stunden / fehlende Ressourcen
gibt es eine gerechte Verteilung der HA
Person wird zum GemeindeleiterIn
Fortsetzung eingefahrener Gleise
wechselnde Zelebranten bleiben
ist eine ständige Präsenz möglich?
weniger werdendes Personal
zu wenige Bezugspersonen
Antipathien / passen Gemeinde / HA zueinander

- Mehr Präsenz, mehr Vertrauen
- Glaube braucht ein Gesicht
- Glaube braucht Beziehungen / wächst durch Beziehungen
- Wertschätzung, Menschen fühlen sich beachtet und wahrgenommen
- Mehr Wissen um die Gemeindesituation auf Seiten der HA
- Gute Vernetzung
- Bessere Kommunikation
- Identifikationsfigur für Gläubige
- PV Aktivitäten werden besser kommuniziert
- Eigenständigkeit stärken

Blick über den eigenen Kirchturm

Die Erwartungen oder positiven Aspekte überwiegen den Contra Argumenten zahlenmäßig eindeutig.

In einem nächsten Schritt wurden die Erwartungen den Ressourcen (Personen, Stundenzahl) und Arbeitsfeldern gegenüber gestellt.

GemeindereferentIn	A. Gorny 100%;	S. Knufmann 100%	M. Vogt 50%	2,5 Stellen
Priester:	J. Skora 100%	J. Plewnia 100%	D. Schulte 100%	3,0 Stellen
Diakone:	M. Feldmann	W. Vieler		Taufen, Beerdigungen, Trauungen ...

Die Stelle von Pfarrer D. Schulte kann nicht einem Gemeindebezirk zugeordnet werden, da er als PV Leiter alle Gemeindebezirke im Blick behalten muss. Daher stehen dem PV 4,5 Stellen für eine direkte Betreuung in den Gemeinden zur Verfügung; die Diakone übernehmen, zusätzlich zu ihren Berufen, viele Aufgaben in der pastoralen Arbeit; können jedoch als Ansprechpersonen für einen Gemeindebezirk nicht gezählt werden.

Fazit: Es sind nicht genügend Ansprechpersonen für einen Gemeindebezirk da, um das Modell umzusetzen.

Ein weiterer Blick gilt den Aufgaben, die nur im PV geleistet werden können:

- Eucharistiefeiern / WortGottesFeiern / Schulgottesdienste / Seniorengottesdienste / liturgische Dienste ...
- Sakramente – Taufe ...

- KV/GPGR
- Beerdigungen
- Öffentlichkeitsarbeit
- Prävention
- ...

Bereiche, die schon jetzt übergeordnet begleitet werden:

- Krankenhäuser Altenheime
- Jugendarbeit
- Kitas
- Verbände, Gruppen
- Familien, Senioren
- ...

Fazit:

Die Erwartungen und pro Argumente machen deutlich, dass es eine größere Zufriedenheit geben könnte, wenn die Idee umgesetzt werden könnte, dass ein HA einen Gemeindebezirk begleitet.

Der Blick auf die Ressourcen und die Aufgabenfelder macht deutlich, dass dies aufgrund dessen nicht möglich ist.

Weiteres Vorgehen:

Um eine größere Zufriedenheit zu erreichen nimmt das PT Kontakt zu den GLTs auf und gemeinsam erarbeiten diese, wie Schwachstellen ausgebessert und positive Ansätze unterstützt werden können.

Auftrag: Wie kommen wir zu einer größeren Zufriedenheit im Blick auf:

- Beziehung – Bezugspersonen Transparenz
- Kommunikation
- Gemeinsame Ziele / Zukunftsaufgaben
- Wertschätzung

TOP 3: GPGR-Wahlen im November

Die Kandidatensuche erfolgt weiterhin bis zum 17.9.21, damit am 24.9. die vorläufigen Kandidatenlisten ausgehängt werden können. Die bisherigen GPGR-Mitglieder äußern sich zu ihrer Bereitschaft, erneut zu kandidieren.

Die Kandidaten werden gebeten, die verschiedenen Erklärungen zum Datenschutz und zur Bereitschaft unterschrieben im Pastoralverbundsbüro abzugeben.

An den Kirchorten werden die Kandidatenlisten mit Namen, Vornamen, Adresse, evtl. Beruf und Foto ausgehängt, in allen anderen Veröffentlichungen nur mit Namen und Vornamen.

Die GLTs leeren die Boxen mit den Vorschlägen, und alle werden gebeten, nach geeigneten Kandidat*innen Ausschau zu halten.

TOP 4: Umgang mit der aktualisierten Corona-Schutzverordnung vom 18.8.21

Die Maßnahmen werden im PV Iserlohn zunächst beibehalten.

Bezüglich der Frage des gemeinsamen Gesangs gibt es Argumente pro und contra. Das Pastoralteam wird sich in seiner nächsten Sitzung noch einmal damit beschäftigen. *(Inzwischen ist am 16.9.21 eine Entscheidung getroffen worden, dass Gemeindegang im Innenraum wieder möglich ist, wenn die Abstände eingehalten und durchgängig ein Mund-Nasen-Schutz getragen wird. Es sollen nur wenige Lieder gemeinsam gesungen werden und jeweils nur eine Strophe. Gesangsbücher können ausgelegt werden, wenn ein ausreichender zeitlicher Abstand zwischen den Nutzungen gegeben ist. Bei Outdoor-Gottesdiensten kann bei ausreichendem Abstand auch ohne Maske gesungen werden.*

Bei Chorproben gilt die 3-G-Regel mit PCR-Test).

TOP 6: Verschiedenes

- Der Arbeitskreis „Synodaler Weg“ entwickelt Fürbitten, die angesichts der nächsten Versammlung des Synodalen Weges vom 30.9.-2.10.21 in den Gottesdiensten am 18./19.9. an allen Kirchorten gebetet werden sollen.
Eine Veranstaltung in Zusammenarbeit mit dem Dekanat Märkisches Sauerland ist ins Auge gefasst worden.
- Die Situation der gehäuften Wortgottesfeiern am Kirchort Heiligste Dreifaltigkeit wird bemängelt (Stichwort: ungerechte Verteilung). Das PV-Team weist darauf hin, dass diese Situation der Vakanz geschuldet ist: An den drei Kirchorten mit der geringsten Personenkapazität in Corona-Zeiten Heiligste Dreifaltigkeit, St. Peter und Paul und St. Josef sollten ursprünglich bei Abwesenheit einer der beiden verbliebenen Pastoren gar keine Gottesdienste stattfinden, die Diakone, die ehrenamtliche Wortgottesfeier-Leiterin Maria Schmiemann und die Gemeindereferent*innen haben diese Gottesdienste daraufhin übernommen. Ab Oktober wird wieder der reguläre, rotierende Plan der Wortgottesfeiern in Kraft treten.
- Pastor Dietmar Schulte, ab 1.10. neuer PV-Leiter und Pfarrer, nimmt ab ca. 20.00 Uhr an der Sitzung teil und stellt sich vor.
Er spricht das abschließende Gebet.

Die nächste Sitzung des GPGR ist am Mittwoch (22.9.) um 19.30 Uhr, Ort wird noch bekanntgegeben

Iserlohn, 19.9.21

Marion Vogt und Susanne Knufmann